

00 B 808, Kapsel (10)





BIBLIOTHEK  
STADT  
MERSBURG



BIBLIOTHEK  
DES  
HERZOGS  
VON  
MERCBURG

Betrachtung

Am Heiligen Pfingstage zu Gott dem Heiligen Geiste/  
Darinnen Trost

Wieder Verfolgung / falsche Zungen / vnd falsche Liebe /  
auch alle Pasquillanten / etc.  
Quod Philosophia dubitat Theologia explanat & confirmat.

**M**ein Hertze / Sinn vnd Muht / die Seiten meiner Seigen  
Nun kommen für dich GOTT / zu deinem Throne steigen /  
Du Dritter nach Person / du bist auch wahrer GOTT /  
Das Wesen einig zwar / auch Tröster in der Noht /  
Du bist das Fremdend / das Labfall vnser Seelen /  
Das keine Todesfurcht / kein Schrecken vns müß quälen /  
Des Höchsten ein Geschenk / wer dich begehret hat  
Der nie verlassen ist / gefunden guten Raht /  
Du Brüm / du Feind / du Dieb / du Leben wahrer Liebe /  
Du Hitze der Vernunft / daß man sie nicht betrübe /  
Du Quell der Wissenheit / der Zungen eine Krafft /  
Das man da reden muß was nur dein Wille schafft.  
Du wahrer Tröster doch wenn trawrigkeit ankommen /  
Verfolgung noch darzu wenn man das Creuz vernommen  
Du bist der rechte Weg / die Stercke / rechte Hand /  
Zum Glauben eine Thür / die suchet alles Land.  
Zur Wahrheit leitestu / du bist der Gottes Finger /  
Ein Lehrer des Gebets / im Unglück vnser Ringer /  
Die Flamme zwischen Gott dem Vater vnd dem Sohn /  
Der du gesendet wiest der Weisheit eine Cron.  
Weil denn dein Ampt so groß / erfülle nun die Hertzen  
Im Wort vnd Sacrament / die sind des Glaubens Kerzen /  
Versamle doch dein Volk in wahrer einigkeit /  
Das sie des Heistes voll vergessen alles leide.  
Was unrein Wasche doch mit Hopy deiner Lehre /  
Was wund' verbinde noch dein Balsam dieses wehre /  
Was irret kehre rumb / dein Weg ist voller trew /  
Was kalt ist mache warm / durch Busse / wahre rew.  
Was darrret mache naß / durch Regen deiner Gaben /  
Was hoch ist mache gleich / durch Demut Glück zu haben /  
Was lieget mache hoch durch Trost der Gnadenschreiff /  
Was schwach ist stercke noch wen dieser fall betrifft /  
Was faul ist Jage fort / durch deine schnelle Winde /  
Dein Geist nicht zaudern kan / biß er was recht ist finde /  
Was mörderisch lindere / Tyrannisch Blut zerschmeiß /  
Was falsch ist lencke hin / der oft was recht ist weis.



Eröffne den Verstand den Glauben zubenennen /  
Das wir dich Christus auch von hertzen können nennen /  
Zu reden alles recht / wie der Apostel Schar  
Gelehrter als kein Volk das alles nimmet war.  
Nun stowre der Vernunft die wider Wahrheit streitet /  
Den Glauben hemmen wil der zu dem Leben leitet /  
Ein Richter du denn bist vnd nicht was Menschen tand  
Erfunden / der doch nur verkehret den Verstand.  
Hilff mir auch starcker Geist wenn mich Pasquill wil tödten /  
Verleumdung falsche list mich führen zu den nöthen /  
Zerschmeiß der Hertzen Reid wo falsche liebe ringt /  
Ausspreyet ihren Stiff / der durch das Leben dringt.  
Wenn wieder dein Gebot / betrieger sich will steilen  
Als sey die Liebe gut vnd sein Gewissen fallen /  
Wenn man verkehren will was einmal ist gesagt /  
Vnd wieder alles recht sich in Versuchung wagt.  
Das alles ist dein Ruhm? Nim hin des Landes trawren  
Da lauter Worden / Blut / daß die Gemüther schawren /  
So wechset auch dein Lob / vnd dieses schwache Land  
Mit danck erkennen wird wie stark sey deine Hand.

Contra Impuriss. Calumniatorem  
& ineptiss. Versificatorem.

**M**E petit invidiae morsu si bestia, mendax  
Se petit, & prodit se, sua, clade sua  
Quid si Cumanus me Calcitrarit, asellus!  
Ipsa Asinum Virtus verberat! haec satis est.

El: Rud: Poet:  
equestris tog.ab  
Chrengrün.

Gedruckt zu Dresden bey Simel Bergen / Churf. Sächß. HoffBuchdruckern / Im 1636. Jahr.



Handwritten text, likely a title or header, mostly illegible due to fading.

Handwritten text, possibly a date or reference number, mostly illegible.

Main body of handwritten text, consisting of several lines of cursive script, mostly illegible.

Handwritten text, possibly a signature or a specific section header, mostly illegible.

Handwritten text, possibly a list or a set of instructions, mostly illegible.

Handwritten text, possibly a name or a specific reference, mostly illegible.

Handwritten text at the bottom of the page, mostly illegible.



ULB Halle  
002 848 651

3





BIBLIOTHEK  
DES  
HERZOGS  
VON  
MERSBURG

Betrachtung

Am Heiligen Pfingstage zu Gott dem Heiligen Geiste /  
Darinnen Trost

Wieder Verfolgung / falsche Zungen / vnd falsche Liebe /  
auch alle Basquillanten / ꝛ.

Quod Philosophia dubitat Theologia explanat & confirmat.

**M**ein Hertze / Sinn vnd Ruh / die Seiten meiner Beigen  
Nun kommen für dich Gott / zu deinem Throne steigen /  
Du Dritter nach Person / du bist auch wahrer Gott /  
Das Wesen einig zwar / auch Tröster in der Noht /  
Du bist das Freudenöl / das Labfall vnser Seelen /  
Das keine Todesfurcht / kein Schrecken vns müß quälen /  
Des Höchsten ein Geschenk / wer dich begehret hat  
Der nie verlassen ist / gefunden guten Raht /  
Du Brünn / du Feur / du Liecht / du Leben wahrer Liebe /  
Du Hitze der Vernunft / daß man sie nicht betrübe /  
Du Quell der Wissenheit / der Zungen eine Krafft /  
Das man da reden muß was nur dein Wille schafft.  
Du wahrer Tröster doch wenn trawrigkeit ankommen /  
Verfolgung noch darzu wenn man das Creutz vernommen  
Du bist der rechte Weg / die Stercke / rechte Hand /  
Zum Glauben eine Thür / die suchet alles Land.  
Zur Wahrheit leitestu / du bist der Gottes Finger /  
Ein Lehrer des Gebets / im Unglück vnser Ringer /  
Die Flamme zwischen Gott dem Vater vnd dem Sohn /  
Der du gesendet wirst der Weisheit eine Cron.  
Weil denn dein Ampt so groß / erfülle nun die Herzen  
Im Wort vnd Sacrament / die sind des Glaubens Kerzen /  
Versamle doch dein Volk in wahrer einigkeit /  
Das sie des Beistes voll vergessen alles leidt.  
Was unrein wasche doch mit Isop deiner Lehre /  
Was wund' verbinde noch dein Balsam dieses wehe /  
Was irret lehre rumb / dein Weg ist voller trew /  
Was kalt ist mache warm / durch Busse / wahre rew.  
Was dürrer mache naß / durch Regen deiner Gaben /  
Was hoch ist mache gleich / durch Demut Glück zu haben /  
Was lieget mache hoch / durch Trost der Gnadenschreiff /  
Was schwach ist stercke noch wen dieser fall betrifft /  
Was faul ist Jage fort / durch deine schnelle Winde /  
Dein Geist nicht zaudern kan / biß er was recht ist finde /  
Was mörderisch lindere / Tyrannisch Blut zerschmeiß /  
Was falsch ist lencke hin / der oft was recht ist weis.



Eröffne den Verstand den Glauben zubenennen /  
Das wir dich Christus auch von hertzen können nennen /  
Zu reden alles recht / wie der Apostel Schar  
Belehrter als kein Volk das alles nimmet war.  
Nun stehre der Vernunft die wieder Wahrheit streitet /  
Den Glauben hemmen wil der zu dem Leben leitet /  
Ein Richter du denn bist vnd nicht was Menschen tand  
Erfinden / der doch nur verkehret den Verstand.  
Hilff mir auch starcker Geist wenn mich Basquill wil tödten /  
Verleumdung falsche list mich führen zu den nöthen /  
Zerschmeiß der Herzen Reid wo falsche liebe ringt /  
Ausspere ihren Bist / der durch das Leben dringt.  
Wenn wieder dein Gebot / betrieger sich will steilen  
Wo sey die Liebe gut vnd sein Gewissen fallen /  
Wenn man verkehren will was einmal ist gesagt /  
Vnd wieder alles recht sich in Versuchung wagt.  
Das alles ist dein Ruhm? Nim hin des Landes trawren  
Da lauter Worden / Blut / daß die Gemüther schawren /  
So wechset auch dein Lob! vnd dieses schwache Land  
Wit danck erkennen wird wie starck sey deine Hand.

Contra Impuriss. Calumniatorem  
& ineptiss. Versificatorem.

**M**E petit invidia morsu si bestia, mendax  
Se petit, & prodit se, sua, clade sua  
Quid si Cumanus me Calcitrarit. asellus!  
Ipsa Asinum Virtus verberat! hæc satis est.

El: Rud: Poet:  
equestris tog.ab  
Chrengrün.

Bedruckt zu Dresden bey Simel Bergen / Churf. Sächß. HoffBuchdruckern / Im 1636. Jahr.

